



Var: Ein Polizist ausser Dienst wurde bei einem Schusswechsel mit einem bewaffneten Mann verletzt

Auf dem Heimweg wurde der Polizist von einem Mann angegriffen, der sein Auto stehlen wollte. Es kam zu einem Schusswechsel.

Ein Polizist wurde nach einem Schusswechsel mit einem bewaffneten Mann in der Nacht von Montag auf Dienstag in Evenos im Departement Var schwer verletzt. Franceinfo und France Bleu Provence erfuhren dies am Dienstag, dem 10. November, von Quellen, die der Untersuchung nahe stehen. Die Ereignisse fanden statt, während der Polizist dienstfrei hatte. Nichts deutet im Moment darauf hin, dass der Angriff mit der Arbeit des Polizeibeamten in Zusammenhang steht.

Gegen 1:30 Uhr wurden die Gendarmerie wegen Schüssen in Evenos alarmiert. Das Opfer entpuppt sich als 38-jähriger Polizist, der in der spezialisierten Feldbrigade mit Sitz in La Seyne-sur-Mer arbeitet. Ersten Berichten zufolge war der Polizist auf dem Heimweg, als er von einem bewaffneten Mann bedroht wurde, der sein Fahrzeug stehlen wollte.

„Es ist ein Wunder, dass er noch am Leben ist.“

Eine Polizei-Quelle berichtete France Bleu Provence, dass der Polizeibeamte sein Fahrzeug hinten an seinem Wohnhaus parkte, als eine als „aufgeregt“ beschriebene Person aus dem Gebüsch kam und die Schlüssel verlangte. Der Polizeibeamte versuchte daraufhin, nach seiner Dienstwaffe zu greifen, aber der Angreifer eröffnete das Feuer. Das Opfer blieb trotz seiner schweren Kopfverletzung bei Bewusstsein und schoss zurück, wodurch sein Angreifer in die Flucht geschlagen wurde. Beide Männer schossen zweimal, wie aus den ersten Untersuchungsergebnissen hervorgeht.

Die Kugel, die den Beamten traf, drang durch sein Ohr ein und trat durch seinen Hals wieder aus. Es sei „ein Wunder, dass er noch am Leben ist“, sagte ein Kollege des verletzten Polizisten gegenüber France Bleu. Der Polizist wurde in das Krankenhaus Sainte-Anne in Toulon eingeliefert. Er schwebt in Lebensgefahr. Der Angreifer ist geflohen, es ist nicht bekannt, ob er verletzt wurde.

Die Gendarmerie von La Valette-sur-Var leitet die Ermittlungen.